



SACHS
BIKES

Welcome to the machine



Betriebsanleitung

Futuro 125

Sie haben sich für einen Motorroller aus dem Vertriebsnetz von SFM entschieden, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Dieses Modell ist ein tausendfach bewährter und robuster Motorroller.

Durch die solide Konstruktion, eine sorgfältige Materialauswahl, modernste Fertigungstechniken und die gewissenhafte Arbeit engagierter Mitarbeiter bietet der Motorroller alle SFM-typischen Merkmale, wie Wirtschaftlichkeit, Qualität, Zuverlässigkeit und Wertbeständigkeit.

Das Werk arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfanges in Form, Ausstattung und der Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Technische Veränderungen am serienmäßigen Fahrzeug können zum Erlöschen der EG Betriebserlaubnis führen. Bevor Sie eine Veränderung vornehmen, fragen Sie Ihren Fachhändler, ob diese zulässig ist.

Für vom Werk nicht freigegebenes Zubehör kann bei Folgeschäden keine Gewährleistung übernommen werden.

Für Lieferumfang und Ausführung des Fahrzeuges ist allein der mit dem Händler geschlossene Kaufvertrag gültig.

Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise zum Umgang mit Ihrem Motorroller. Sie sollten sie aufmerksam lesen, denn die sachkundige Behandlung dient - neben der regelmäßigen Pflege und Wartung - der Werterhaltung und ist außerdem eine der Voraussetzungen für Gewährleistungsansprüche.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute Fahrt.

SFM GmbH

Sicherheitssymbole und Hinweise

Bitte besonders beachten:



WARNUNG

Vorsichtsmaßnahmen, die vor möglicher Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr schützen.



BRANDGEFAHR

Am Auspuff treten hohe Temperaturen auf. Achten Sie darauf, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine leicht entflammaren Materialien (Bekleidung und Gepäck usw.) in Kontakt mit der heißen Auspuffanlage kommen! – Brandgefahr!



ACHTUNG

Wichtige Hinweise und Vorsichtsregeln, die eine Beschädigung des Fahrzeuges verhindern. Nichtbeachtung kann zum Gewährleistungsausschluss führen.



HINWEIS

Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

ÜBERSICHT UND BEDIENUNG

Fahrzeugidentnummer, Fahrgestellnummer, Motornummer 3
 Seitenansicht rechts und links 4 - 5
 Cockpit 6
 Lenkerarmatur links und rechts 6
 Zünd- Lenkschloss 7
 Mobiltelefonanzeige 7
 Digitale Borduhr 8
 Helmfach 9
 Gepäckhaken 10
 Kraftstoff, Kraftstofftank 10
 Tankdeckel 11
 Seiten- und Hauptständer 12

SICHERHEITSHINWEISE

Checkliste 13
 Beladung, Beleuchtung 14

FAHRHINWEISE

Sicher fahren 14
 Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren 15
 Einfahrhinweise 16
 Starten 17 - 18
 Bremsen 19 - 20
 Motor abstellen 20

PFLEGEHINWEISE

Fahrzeugpflege, Pflegemittel 21 - 22
 Winterbetrieb, Korrosionsschutz 22
 Lackschäden ausbessern, Reifenpflege 23
 Stilllegen, Inbetriebnahme 23
 Technische Änderungen, 24
 Zubehör und Ersatzteile

WARTUNGSHINWEISE

Motoröl..... 25 - 26
 Getriebeöl.....26
 Lenkungslager, Teleskopgabel prüfen.....27
 Reifenprofil, Reifenluftdruck, Reifengröße.....28
 Vorderradbremse und Hinterradbremse 29 - 32
 Gasdrehgriffspiel kontrollieren.....33

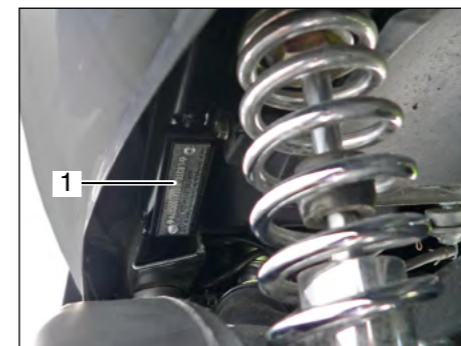
TECHNISCHE DATEN

Motor34
 Kraftübertragung.....35
 Fahrgestell.....35
 Schmier- und Betriebsstoffe36
 Elektrische Ausrüstung.....36
 Abmessungen und Gewichte.....37

GEWÄHRLEISTUNG UND SERVICE DATEN

Gewährleistungsbedingungen38
 Verschleißteilliste..... 39 - 40
 Inspektionsplan..... 41 - 43
 Wartungsbestätigung..... 44 - 45

Fahrzeugidentnummer



HINWEIS

Die Angaben der rechten oder linken Motorrollerseite sind aus Sicht des aufgesessenen Fahrers gesehen.

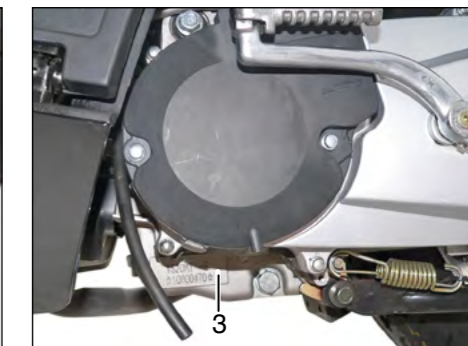
Die Fahrzeugidentnummer (1) des Motorrollers befindet sich auf der linken Seite unterhalb der Verkleidung.

Fahrgestellnummer



Die Fahrgestellnummer des Motorrollers befindet sich am Rahmen hinter der Abdeckung (2).

Motornummer



Die Motornummer (3) des Motorrollers befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Schüssel

Mit Ihrem Fahrzeug erhalten Sie je zwei identische Schlüssel für:

- **Zündschloss, Gepäckfach vorne und Helmfach**
- **Topcase**

Bewahren Sie die Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf.

Fahrzeugsansicht rechts

- 1 Helmfach mit Zugang zum
- Tankdeckel
- Bordwerkzeug
- 2 Fahrgestellnummer
- 3 Gepäckhaken
- 4 Zünd- Lenkschloss
- 5 Cockpit
- 6 Bremsflüssigkeitsbehälter für
Vorderradbremse
- 7 Bremshebel Vorderradbremse
- 8 Batteriefach und Sicherung
- 9 Zündkerze
- 10 Motoröl Kontrollschraube

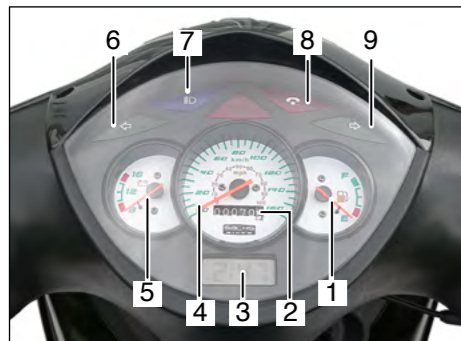


Fahrzeugsansicht links


- 11 Bremshebel Hinterradbremse
- 12 Bremsflüssigkeitsbehälter für
Vorderradbremse
- 13 Fahrzeugidentnummer
- 14 Luftfilter
- 15 Getriebeöl-Kontrollschraube
- 16 Kickstarter
- 17 Hauptständer
- 18 Motornummer
- 19 Soziusfußraste (klappbar)
- 20 Seitenständer






Cockpit



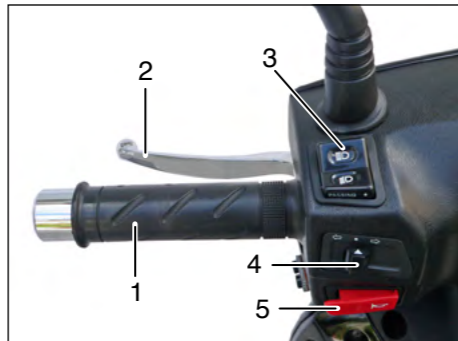
Instrumente






- 1 Kraftstoffanzeige 
- 2 Kilometerzähler km
- 3 Digitaluhr Std/Min
- 4 Tachometer km/h / mph
- 5 Voltmeter

Kontrollleuchten

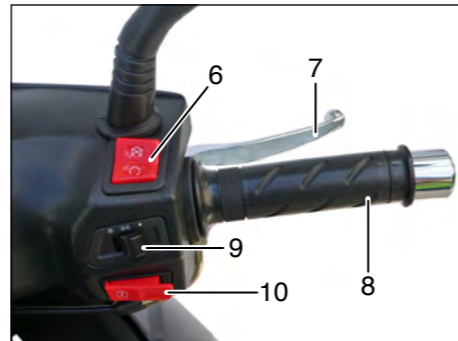
- 6 Blinkeranzeige links  grün
- 7 Fernlichtanzeige  blau
- 8 Anzeige für Mobilanrufe rot
- 9 Blinkeranzeige rechts  grün







Lenkerarmatur links



- 1 Festgriff
- 2 Handbremshebel für Hinterradbremse
- 3 Fern- / Abblendschalter
 -  Fernlicht: nach oben drücken
 -  Abblendlicht: nach unten drücken
- 4 Blinkerschalter
 -  Nach links schieben: Blinker links in Betrieb
 -  Nach rechts schieben: Blinker rechts in Betrieb
 - Zur Blinker- Rückstellung Schalter drücken
- 5  Druckknopf Signalhorn



Lenkerarmatur rechts




- 6 Not-Aus-Schalter
 -  Motor springt nicht an
 -  Motor springt an
- 7 Handbremshebel für Vorderradbremse
- 8 Gasdrehgriff
- 9 Lichtschalter
 -  Aus
 -  Standlicht
 -  Abblendlicht
- 10  Startknopf

Zünd- Lenkschloss




 **WARNUNG**
Nicht während der Fahrt auf Stellung Zündung aus  umschalten!



 **HINWEIS**
Schlüssel
Mit Ihrem Fahrzeug erhalten Sie zwei identische Zündschlüssel. Bewahren Sie den Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort auf.


Mobiltelefon Anrufanzeige





 **HINWEIS**
Beim einem Anruf auf ein mitgeführtes Mobiltelefon blinkt die Anzeige (1) rot. Die Anzeige ist nur bei eingeschalteter Zündung sichtbar.




Schlüsselstellungen

 **HINWEIS**
Bleibt der Zündschlüssel zu lange in Position , ohne dass der Motor läuft, führt dies zur Entladung der Batterie und kann Startschwierigkeiten verursachen.

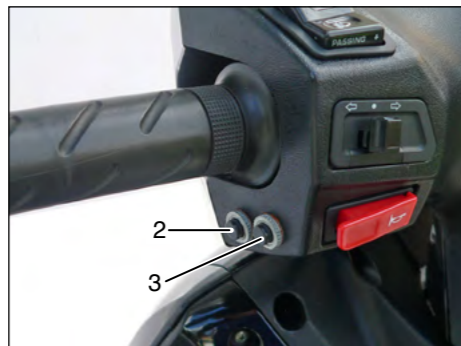
 **(1) Zündung an**
Motor kann gestartet werden. Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschloss genommen werden.

 **(2) Zündung aus**
Motor ist aus und kann nicht gestartet werden. Zündschlüssel kann entnommen werden.

 **(3) Lenkschloss gesichert und Zündung aus**
Lenker nach links bis kurz vor dem Anschlag drehen.

Zündschlüssel auf die Position  drehen und abziehen.
Das Lenkschloss ist gesichert.
Um zu entriegeln, Zündschlüssel von Position  auf  drehen.

Digitale-Borduhr



Datum einstellen

Monate:

Taste (3) drücken.
Die Monatsanzeige blinkt.
Durch Drücken der Taste (3) die Stunden einstellen.

Tage:

Taste (3) drücken.
Die Minutenanzeige blinkt.
Durch Drücken der Taste (3) die Minuten einstellen.

Ist das Datum eingestellt blinkt (:).



HINWEIS

Die Borduhr (1) wird über die Fahrzeugbatterie versorgt.

Wird die Batterie ab- und wieder angeklemt, muss die Uhrzeit neu eingestellt werden.

Die Uhrzeit wird im 12 Stunden Modus immer angezeigt.

Uhrzeit / Datum

Durch Drücken der Taste 2 wechselt die Anzeige (1) von Uhrzeit auf das Datum (Monate - Tage).

Uhrzeit einstellen

Stunden:

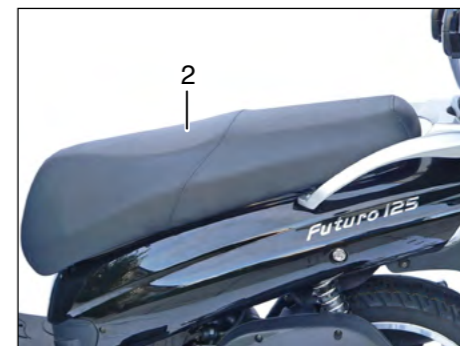
Taste (2) drücken.
Die Stundenanzeige blinkt.
Durch Drücken der Taste (3) die Stunden einstellen.

Minuten:

Taste (2) drücken.
Die Minutenanzeige blinkt.
Durch Drücken der Taste (3) die Minuten einstellen.

Ist die Uhrzeit eingestellt blinkt (:).

Helmfach



HINWEIS

- Keine Wertgegenstände darin aufbewahren.
- Versichern Sie sich, dass das Schloss eingerastet ist.
- Vor dem Waschen alle Gegenstände aus dem Helmfach entfernen.
- Durch die Wärme des Motors erhöht sich die Temperatur im Helmfach. Transportieren Sie keine wärmeempfindliche Gegenstände.

Öffnen mit dem Schlüssel

- Zündschlüssel in das Schloss (1) einstecken und nach rechts drehen.

Schließen

- Die Sitzbank (2) nach unten drücken bis die Verriegelung einrastet.

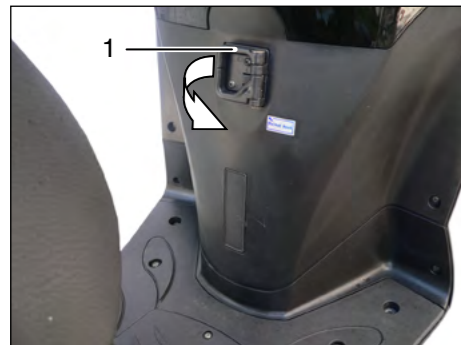
Den Zündschlüssel nie in das Helmfach legen! Nach dem Einrasten des Schlosses den Zündschlüssel abziehen.



WARNUNG

Maximale Beladung: 10 kg
Achten Sie auf die einwandfreie Verriegelung der Sitzbank.
Eine nicht verschlossene Sitzbank bedeutet Unfallgefahr.

Gepäckhaken



! WARNUNG
Maximale Belastung: 2 kg
Keine sperrigen Lasten daran befestigen.

Zum Befestigen entsprechender Gepäckstücke Gepäckhaken (1) nach aussen schwenken.

Kraftstoff, Kraftstofftank


! WARNUNG
 Kraftstoff ist feuergefährlich und explosiv! Nicht Rauchen! Kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstofftank. Kraftstoff nur bis max. zum unteren Rand der Tanköffnung befüllen.

Kraftstoff dehnt sich unter Wärmeeinwirkung und Sonnenbestrahlung aus. Tanken Sie deshalb niemals randvoll. Nicht bei laufendem Motor tanken. Nie mit glühender Zigarette oder offenem Feuer in die Nähe des geöffneten Tanks kommen - Benzindämpfe können sich entzünden.

Kraftstoffvorrat, Tanken



HINWEIS
 Die Kraftstoffanzeige (1) arbeitet bei eingeschalteter Zündung.

Die Skala mit dem Tanksäulensymbol  erinnert daran, wann getankt werden muss.

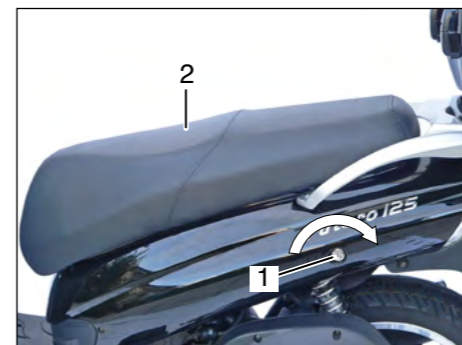
E = Leer
F = Voll

Den Kraftstofftank niemals ganz leerfahren.

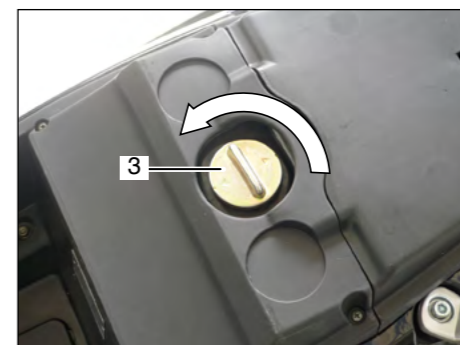
Kraftstoff auffüllen

- Nur bleifreien Superkraftstoff (mindestens 95 Oktan) tanken.

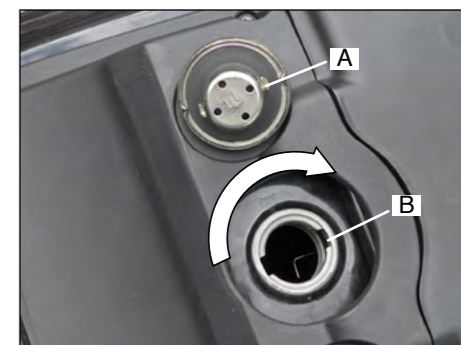
Tankdeckel



HINWEIS
 Der Tankdeckel (3) befindet sich unter der Sitzbank.

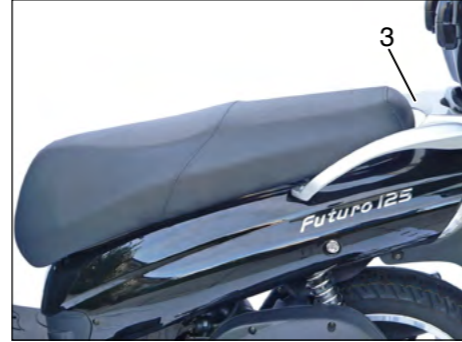
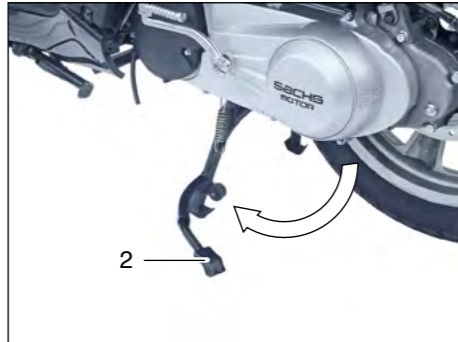
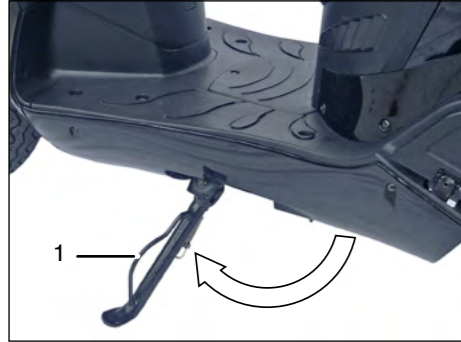


- Öffnen:**
- Zündschlüssel in das Schloss (1) einstecken und nach rechts drehen.
 - Sitzbank (2) öffnen.
 - Tankdeckel (3) nach unten drücken und durch Drehen nach links öffnen.



- Schließen:**
- Tankdeckel so aufsetzen, dass die Markierungen (A und B) fluchten.
 - Tankdeckel nach unten drücken und durch Drehen nach rechts schließen.
 - Die Sitzbank nach unten drücken bis die Verriegelung einrastet.
 - Nach dem Einrasten des Schlosses den Zündschlüssel abziehen.

Seitenständer, Hauptständer



Motorroller auf Seitenständer oder Hauptständer stellen

! WARNUNG

Im Ständerbereich immer auf festen Untergrund achten. Bei Straßengefälle Motorroller in Richtung „bergauf“ stellen. Sich nicht in den Schwenkbereich des Ständers stellen, wenn der Motorroller vom Ständer genommen wird.

Der Ständer muss in jedem Fall vor Fahrtbeginn ganz zurückgeklappt werden! – Unfallgefahr!

Seitenständer

- Motor ausschalten.
- Mit der linken Hand den linken Lenkergriff festhalten.
- Parkgriff (3) mit der rechten Hand festhalten.
- Seitenständer (1) am Ausleger mit dem rechten Fuß bis zum vorderen Anschlag ausklappen und gegenhalten.
- Motorroller langsam bis zur Stützwirkung nach links neigen und leicht nach hinten ziehen.

Hauptständer

- Motor ausschalten.
- Mit der linken Hand den linken Lenkergriff festhalten.
- Parkgriff (3) mit der rechten Hand festhalten.
- Hauptständer (2) mit dem rechten Fuß nach unten drücken und den Roller über dem Hauptständerschwerpunkt nach hinten ziehen.

Checkliste

Sicherheitskontrolle vor jeder Fahrt anhand der Checkliste durchführen.

Befolgen Sie die Sicherheitskontrolle genau. Wartungs- und Kontrollarbeiten vor Fahrtantritt ausführen oder durch Ihren SFM-Händler durchführen lassen. Sie erhalten dadurch die Gewissheit, dass Ihr Motorroller den gesetzlichen Verkehrsbestimmungen entspricht. Grundvoraussetzung für Ihre Sicherheit sowie für die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer ist ein technisch einwandfreier Motorroller.

Prüfen Sie vor Fahrtantritt nachfolgende Punkte:

- Gaszug (Leichtgängigkeit und Spiel)
- Lenkung (leichtgängig und frei von Spiel)
- Motorölkontrolle
- Kraftstoffvorrat
- Vorderradbremse
- Hinterradbremse
- Reifen (Profil und Luftdruck)
- Teleskopgabel
- Beladung / Beleuchtung
- Gesamtgewicht
- Bremsflüssigkeitsstand
- Funktion der Bremsen

Wenden Sie sich bei Problemen oder Schwierigkeiten an Ihren SFM-Fachhändler. Er steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

! WARNUNG

Keine spannungsführenden Teile des Zündsystems bei laufendem Motor oder eingeschalteter Zündung berühren.

! BRANDGEFAHR

Am Auspuff treten hohe Temperaturen auf. Achten Sie darauf, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine leicht entflammaren Materialien (z. B. Heu, Gras, Bekleidung, Gepäck usw. in Kontakt mit der heißen Auspuffanlage kommen!
- Brandgefahr!

Beladung / Beleuchtung

**WARNUNG**

Verwenden Sie zu Ihrer Sicherheit nur Original-SFM-Zubehör oder Produkte, die von SFM freigegeben sind.

SFM kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob Sie es in Zusammenhang mit Ihrem Motorroller ohne Sicherheitsrisiko verwenden können. Diese Gewähr kann auch eine TÜV-Abnahme oder eine behördliche Genehmigung (EU- Prüfzeichen) nicht in allen Fällen geben, da der Prüfumfang nicht immer ausreicht.

**HINWEIS**

SFM-Zubehör und von SFM freigegebene Produkte sowie qualifizierte Beratung erhalten Sie bei Ihrem SFM-Fachhändler.

Richtig beladen

- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links/rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke möglichst nach vorn packen.
- Befestigungen auf korrekten und festen Sitz prüfen.
- Keine sperrigen Lasten transportieren.
- Beleuchtung nicht verdecken.

**WARNUNG**

Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten.
Reifenluftdruck überprüfen.

Beleuchtung überprüfen**WARNUNG**

Vor jeder Fahrt die Funktion aller Beleuchtungskomponenten prüfen.

- Sauberkeit des Scheinwerfers und der Leuchtengläser überprüfen.

Sicher fahren

**ACHTUNG**

Die Fahrsicherheit wird weitgehend auch von der Fahrweise bestimmt.

Deshalb:

- Geprüften/ zugelassenen Schutzhelm aufsetzen und Verschluss korrekt schließen.
- Geeignete Schutzkleidung tragen.
- Füße auf der Fußauflage lassen.
- Nicht fahren, wenn die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist.

Nicht nur durch Alkohol, sondern auch durch Drogen und Medikamente kann das Reaktionsvermögen beeinträchtigt werden.

- Die Verkehrsregeln strikt einhalten.
- Die Fahrgeschwindigkeit stets den Verkehrsverhältnissen und dem Straßenzustand anpassen.

Vor allem bei glatter, rutschiger Straße muss stets beachtet werden, dass die Fahrstabilität und das Bremsvermögen durch die Haftfähigkeit der Reifen begrenzt werden.

Wirtschaftlich und umweltbewußt fahren

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen von verschiedenen Faktoren ab.

Der persönliche Fahrstil bestimmt weitgehend die Wirtschaftlichkeit und die Abgas- und Geräuscentwicklung.

Motor nicht im Stand warmlaufen lassen.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sofort nach dem Starten losfahren.

Starke Beschleunigung vermeiden.

Durch gefühlvolles Gasgeben wird nicht nur der Kraftstoffverbrauch vermindert, auch die Umweltbelastung und der Verschleiß nehmen ab.

Möglichst gleichmäßig und vorausschauend fahren.

Unnötige Beschleunigungs- und Bremsmanöver müssen mit hohem Kraftstoffverbrauch und erhöhter Umweltbelastung bezahlt werden.

Motor während verkehrsbedingter Wartezeit abstellen.

Die verschiedenen Einsatzbedingungen wirken sich ebenfalls auf den Kraftstoffverbrauch aus.

Ungünstig für den Verbrauch sind z.B. folgende Bedingungen:

- Hohe Verkehrsdichte, also besonders Großstadtverkehr mit vielen Ampelstops.
- Häufiger Kurzstreckenbetrieb mit immer neuem Starten und Warmfahren des Motors.

Fahrten vorausschauend planen, Kurzstreckenverkehr usw. möglichst vermeiden.

Der Kraftstoffverbrauch wird auch von anderen Bedingungen beeinflusst, auf die Sie als Fahrer keinen Einfluß haben, z.B. schlechter Straßenzustand, Steigungen, Winterbetrieb.

Für sparsamen Verbrauch sind folgende Punkte zu beachten:

- Die vorgesehenen Inspektions-Intervalle sind genau einzuhalten.
- Die regelmäßige Betreuung durch den Fachhändler gewährleistet nicht nur ständige Betriebsbereitschaft, sondern auch Wirtschaftlichkeit, geringe Umweltbelastung und lange Lebensdauer.
- Reifenfülldruck alle zwei Wochen prüfen.

Durch zu geringen Reifenfülldruck erhöht sich der Rollwiderstand des Reifens. Dadurch steigt nicht nur der Kraftstoffverbrauch, auch der Reifenverschleiß nimmt zu und das Fahrverhalten wird verschlechtert.

- Kraftstoffverbrauch laufend kontrollieren.

Einfahrhinweise

Einfahrvorschriften für Motor und Getriebe

**ACHTUNG**

Das Überschreiten der Einfahrdrehzahlen fördert den Motor- und Getriebeverschleiß! Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit sofort den SFM-Fachhändler aufsuchen. Getriebeöl Kontrolle durch den SFM-Fachhändler vornehmen lassen.

- Die ersten 500 km:
Gasgriff nur zur Hälfte aufdrehen.

- Bis 1000 km:
Gasgriff nicht mehr als bis zu drei Viertel aufdrehen.

**ACHTUNG**

Nach den ersten 1000 km unbedingt die erste Inspektion durchführen lassen.

Rechtzeitige Anmeldung bei Ihrem SFM-Fachhändler erspart Ihnen eventuelle Wartezeiten.

**HINWEIS**

Fahren Sie während der Einfahrzeit in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen. Wählen Sie kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken. Vermeiden Sie konstant niedrige Drehzahlen und Vollgas unter Last.

Neue Reifen einfahren

**WARNUNG**

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden!

Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht!

Neue Bremsbeläge einfahren

**WARNUNG**

Neue Bremsbeläge müssen sich „einfahren“ und haben daher während der ersten 500 km noch nicht die optimale Reibkraft.

Die etwas verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf den Bremshebel ausgeglichen werden.

Grundlose Vollbremsungen während dieser Zeit vermeiden!

Starten mit E-Starter

**WARNUNG**

Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen lassen. Motorabgase sind hochgiftig – Lebensgefahr!

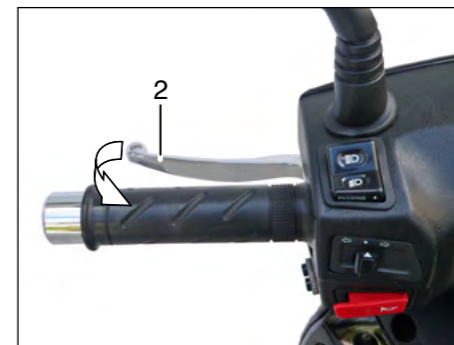
Um den Motorroller zu starten, den Roller auf den Hauptständer stellen und die Hinterradbremse betätigen.

**HINWEIS**

Der Motor lässt sich nicht starten wenn der Seitenständer ausgeklappt ist.

Vor dem Starten

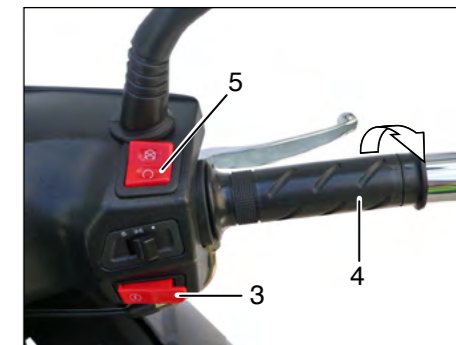
- Motorroller auf den Hauptständer stellen.
- Zündschloss (1) mit dem Zündschlüssel auf Betriebsstellung ↻ drehen.



- Gasdrehgriff (4) nicht öffnen.
- Handbremshebel (2) ziehen und festhalten.
- Danach den Startknopf (3) betätigen.
- Sollte der Motor nicht nach 3-5 Sekunden anspringen, den Gasgriff (4) um eine 1/8-1/4 Drehung öffnen und nochmals starten.
- Motorroller vom Hauptständer stellen.
- Aufsteigen.
- Erst vor dem Anfahren Bremse loslassen.

**ACHTUNG**

Falls der Motor nicht sofort startet, den Startknopf loslassen, einige Sekun-



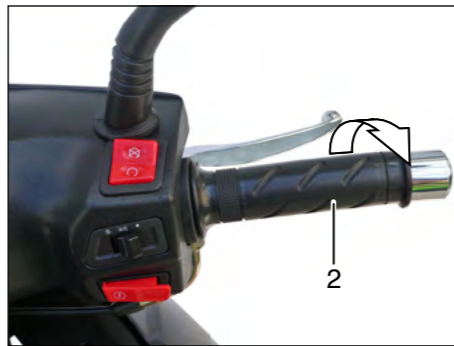
den warten und erneut drücken. Den Startknopf jeweils nur für kurze Zeit betätigen, um die Batterie zu schonen. Niemals den Startknopf länger als 10 Sekunden drücken.

Der NOT-AUS-Schalter (5) dient in erster Linie als Sicherheits-Notschalter und sollte normalerweise auf Stellung ↻ bleiben.

↻ **AN:** Schalter nach unten. Der Motor springt mit Anlasser an.

⊗ **AUS:** Schalter nach oben. Der Motor wird vom Anlasser durchgedreht, springt aber nicht an.


Starten mit Kickstarter



WARNUNG
Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen lassen. Motorabgase sind hochgiftig – Lebensgefahr!



ACHTUNG
Kickstarter (3) nicht gegen den Anschlag zurückprallen lassen.

- Der Roller muss auf dem Hauptständer stehen, während der Kickstarter betätigt wird.
- Zündschloss (1) mit dem Zündschlüssel auf Betriebsstellung  drehen.
- Gasdrehgriff (2) nicht öffnen.
- Kickstarterpedal (3) kräftig nach unten treten.
- Sollte der Motor nicht nach 3-5 Sekunden anspringen, den Gasgriff (2) um eine 1/8-1/4 Drehung öffnen und nochmals starten.



HINWEIS
Starten Sie den Roller ab und zu mit dem Kickstarter, um dessen einwandfreie Funktion zu überprüfen.

Bremsen

Nasse Bremsen

Nach dem Waschen des Motorrollers, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen kann die Bremswirkung wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.




WARNUNG
Die Bremsen müssen erst trockengebremst werden!

Salzschicht auf der Bremse

Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die volle Bremswirkung verzögert einsetzen, wenn längere Zeit nicht gebremst wird.

Öl- und fettfreie Bremsen

 **WARNUNG**
Bremsscheiben und Bremsbeläge müssen öl- und fettfrei sein!

Nach längerer Standzeit des Motorrollers kann, bedingt durch Flugrost, bei der ersten Bremsung eine erhöhte Bremswirkung auftreten. Hat sich eine starke Rostschicht gebildet, kann dies u. U. zum Blockieren der Bremsen führen. Deshalb bei Fahrtantritt die Bremsen mehrmals vorsichtig betätigen, bis die Bremsen normal ansprechen.



HINWEIS
Üben Sie das Bremsen für den „Ernstfall“ dort, wo Sie sich und andere nicht gefährden (z. B. auf Verkehrsübungsplätzen).



WARNUNG
Die Salzschicht auf Bremsscheiben und Bremsbelägen muss beim Bremsen erst abgeschliffen werden.

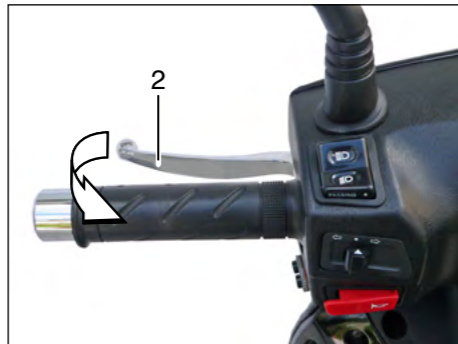
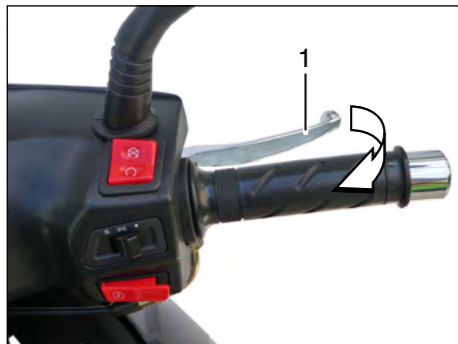
Verschmutzte Bremsen

Bei Fahrten auf verschmutzten Straßen kann die Bremswirkung wegen verschmutzter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.



WARNUNG
Die Bremsen müssen erst saubergebremst werden! Verstärkter Belagverschleiß durch verschmutzte Bremsen!

Bremsen



Bremsen

Die Bremsen des Vorderrades und des Hinterrades können unabhängig voneinander betätigt werden.

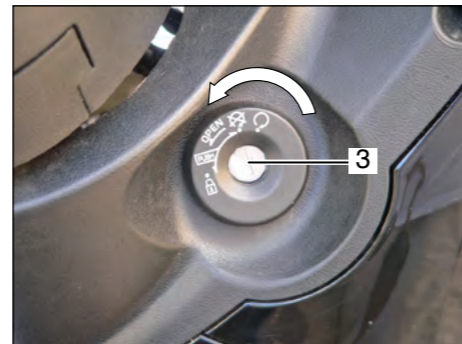
Die Vorderradbremse wird mit dem rechten Handbremshebel (1) und die Hinterradbremse mit dem linken Handbremshebel (2) betätigt.


Beim Anhalten oder beim Verringern der Geschwindigkeit Gas wegnehmen und **beide** Bremsen gleichzeitig betätigen.

In engen Kurven, auf sandigen und schmierigen Straßen, nassem Asphalt und bei Glatteis sollte mit der Vorderradbremse vorsichtig gebremst werden, damit das Vorderrad nicht blockiert und wegrutscht. Bitte mit Gefühl bremsen. Blockierende Räder haben eine geringe Bremswirkung und können außerdem zum Schleudern und zum Sturz führen. Grundsätzlich nicht in den Kurven bremsen, sondern immer davor!

Bremsen in der Kurve erhöht die Rutschgefahr.

Motor abstellen



- Zündschloss (3) mit dem Zündschlüssel nach links in Position  drehen.
- Zündschlüssel abziehen.

Fahrzeugpflege / Pflegemittel



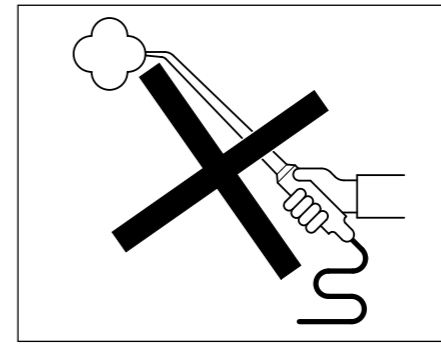
HINWEIS

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der Werterhaltung des Motorrollers und ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen. Korrosion durch Pflegemangel oder durch Winterbetrieb unterliegen nicht der Gewährleistung.



ACHTUNG

Gummi- und Kunststoffteile dürfen nicht durch aggressive oder eindringende Reinigungs- und Lösungsmittel beschädigt werden.



WARNUNG

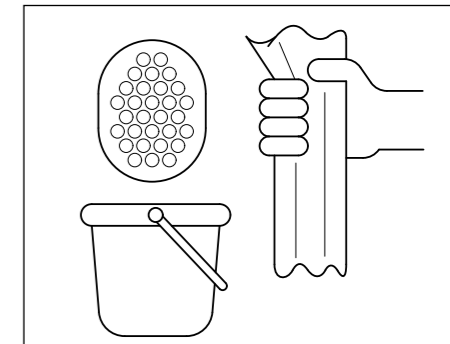
Nach dem Reinigen bzw. vor Fahrtbeginn immer eine Bremsprobe durchführen!



ACHTUNG

Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden!

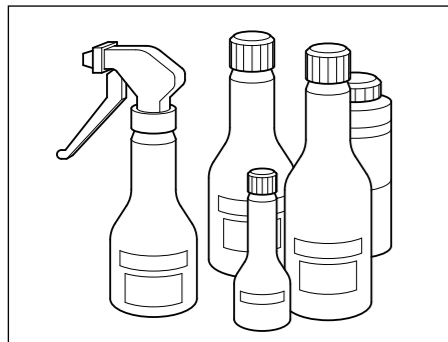
Der hohe Wasserdruck kann zu Beschädigungen an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem und an der gesamten Elektrik führen.



Säubern

- Zum Waschen ausschließlich einen weichen Schwamm und klares Wasser verwenden.
- Nur mit weichem Tuch oder Leder nachpolieren!
- Staub und Schmutz nicht mit trockenem Lappen abwischen (Kratzer im Lack und an den Verkleidungen).

Fahrzeugpflege / Pflegemittel



Pflegemittel

Der Motorroller sollte bei Bedarf mit handelsüblichen Konservierungs- und Pflegemitteln gepflegt werden.

- Korrosionsgefährdete Teile vorsorglich und vor allem im Winter regelmäßig mit Konservierungs- und Pflegemitteln behandeln.



ACHTUNG

Für den Kraftstofftank und allen Kunststoffteilen keine silikonhaltigen Pflegemittel und Lackpoliermittel verwenden.

- Rahmen und Alu-Teile nach längeren Fahrten gründlich reinigen und mit einem handelsüblichen Korrosionsschutzmittel konservieren.

Winterbetrieb und Korrosionsschutz



HINWEIS

Im Interesse des Umweltschutzes bitten wir Sie, Pflegemittel sparsam anzuwenden und nur solche zu gebrauchen, die als umweltfreundlich gekennzeichnet sind.

Wird der Motorroller in den Wintermonaten benutzt, können durch Streusalze beträchtliche Schäden auftreten.

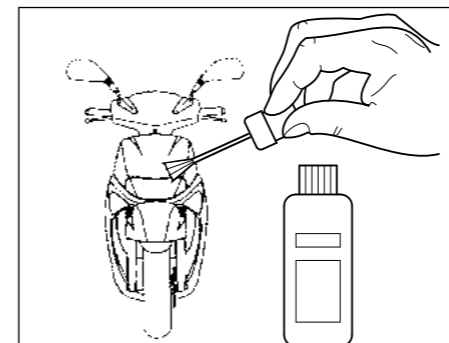


ACHTUNG

Kein warmes Wasser verwenden – verstärkte Salzeinwirkung.

- Motorroller nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.
- Motorroller gut trocknen.
- Korrosionsgefährdete Teile vor dem Betrieb mit Korrosionsschutzmitteln auf Wachsbasis behandeln und dies ggf. mehrmals wiederholen.

Lackschäden ausbessern



Lackschäden ausbessern

Kleine Lackschäden sofort mit einem Lackstift ausbessern.

Reifenpflege

Reifenpflege

Wenn der Motorroller über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, den Motorroller so abzustellen, dass die Reifen unbelastet sind.

Motorroller bzw. Bereifung nicht über einen längeren Zeitraum in zu warmen Räumen – wie Heizungskeller – aufbewahren.



WARNUNG

Die Mindestreifenprofiltiefe von 2,0 mm sollte nicht unterschritten werden.

Stilllegen / Inbetriebnahme

Stilllegen

- Motorroller reinigen.
- Batterie ausbauen.
- Bremshebelgelenke und Seiten-Ständerlagerungen mit geeigneten Schmiermitteln einsprühen.
- Blanke / verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) einreiben.
- Motorroller in einem trockenen Raum aufbewahren und aufbocken, so dass beide Räder unbelastet sind.
- Reifendruck um 0,3 bar erhöhen.



HINWEIS

Arbeiten für Stilllegen / Inbetriebnahme mit Inspektion durch den SFM- Fachhändler verbinden.

Inbetriebnahme

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorroller reinigen.
- Betriebsbereite Batterie einbauen.
- Batteriepolklemmen mit Polfett konservieren.
- Reifenfülldruck kontrollieren / regulieren.
- Bremsen überprüfen.
- Arbeiten nach Inspektionsplan durchführen.
- Sicherheitskontrollen durchführen.

Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile

Technische Änderungen am Fahrzeug können zum Erlöschen der EG- Betriebs- erlaubnis führen.

Sollen technische Änderungen vorgenommen werden, sind unsere Richtlinien zu beachten. Damit wird erreicht, dass keine Schäden am Fahrzeug entstehen, die Verkehrs- und Betriebssicherheit erhalten bleiben und die Änderungen zulässig sind. Der SFM- Fachhändler führt diese Arbeiten gewissenhaft aus.

Vor dem Kauf von Zubehör und vor allen technische Änderungen sollte stets eine Beratung durch einen SFM- Fachhändler erfolgen.

**ACHTUNG**

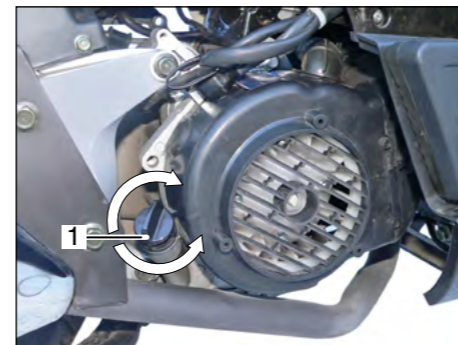
In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für SFM Fahrzeuge nur aus-drücklich freigegebenes SFM- Zubehör und Original SFM- Ersatzteile zu verwenden. Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das SFM Fahrzeug geprüft.

Für anderes Zubehör und Teile können wir dies - auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Techn. Prüf- und Überwachungsverein oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte - trotz laufender Marktbe- obachtung nicht beurteilen und auch nicht haften.

Freigegebenes SFM- Zubehör und Original SFM- Ersatzteile erhalten Sie beim SFM- Fachhändler.

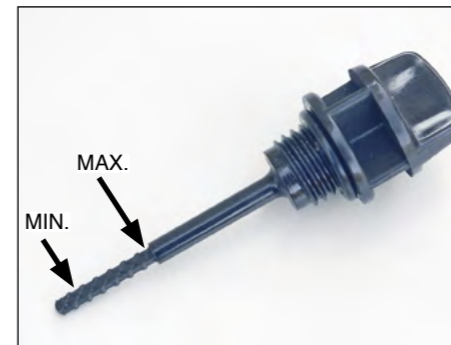
Dort wird auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

Motoröl

**Ölstand vor jeder Fahrt kontrollieren!****ACHTUNG**

Ölkontrolle bei kaltem Motor führt zu Fehlinterpretation und dadurch zu falscher Ölfüllmenge!

Um Schäden am Motor zu vermeiden: Maximalstand nicht überschreiten! Minimalstand nicht unterschreiten!



- Betriebswarmen Motor abstellen und ca. 5 Minuten warten.
- Motorroller auf den Hauptständer auf ebenen Grund stellen.

**HINWEIS**

- Sicherstellen, dass der Motorroller bei der Ölstandskontrolle allseitig gerade steht. Selbst eine geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Messergebnis.
- Ölkontrollschraube (1) bei abgestelltem Motor rechts unten am Kurbelgehäuse herausschrauben.
 - Ölkontrollschraube am unteren Ende mit sauberen und fussselfreiem Lappen reinigen.

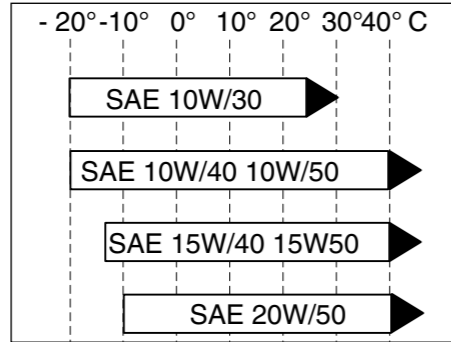
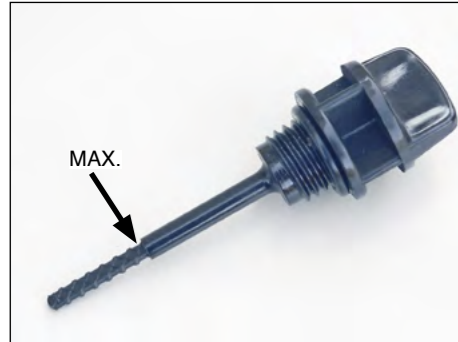
**ACHTUNG**

- **Um den Ölstand zu kontrollieren, Ölkontrollschraube einstecken, nicht einschrauben! Andernfalls werden falsche Messer- gebnisse ermittelt, die zu Motorschä- den führen können.**
- Der Ölstand sollte sich zwischen der Mi- nimal- und der Maximalstandsmarkierung befinden.

Bei Bedarf Motoröl SAE 10W/40 über die Öleinfüllöffnung der Ölkontrollschraube nachfüllen.

- Danach Ölkontrollschraube handfest ein- schrauben.

Motoröl



ACHTUNG

Keine Additive beimischen! Verwenden Sie ein geeignetes Leichtlauf-Motorenöl für Motorroller, wie z. B.: SAE 10W/40 Mineralöl API (SG oder höher).

- Falls erforderlich, Motoröl (Klassifikation und Viskosität siehe Tabelle) über die Öleinfüllöffnung bis zur Maximalstandsmarkierung an der Ölkontrollschraube nachfüllen.

Empfohlene Klassen:

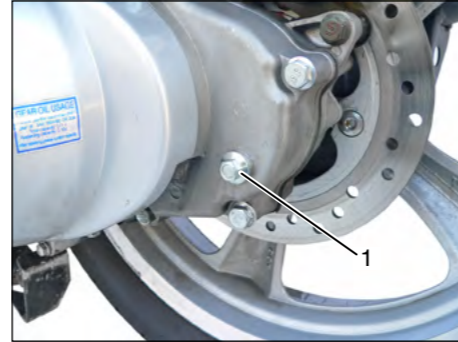
Nach API: SG oder höher oder auch mit zusätzlichem Freigabestatus: ACEAA3/96 (CCMC G5)

Empfohlene Viskosität:

Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Außentemperatur. Die Temperaturgrenzen der SAE-Klassen können kurzfristig über- oder unterschritten werden.

Die empfohlene Viskositätsklasse SAE 10W/40 deckt den Umgebungstemperaturbereich zwischen -15°C und +40°C ab und stellt somit das Optimum für unsere Breiten dar.

Getriebeöl



Getriebeölkontrolle

- Betriebswarmen Motor abstellen und ca. 5 Minuten warten.
- Motorroller auf den Hauptständer und ebenen Grund stellen.
- Getriebeeinfüllschraube (1) öffnen und prüfen ob das Öl bis an die untere Kante der Einfüllöffnung reicht.
- Falls erforderlich Getriebeöl Hypoid SAE 85W-90 bis an die untere Kante der Öffnung auffüllen.
- Einfüllschraube festschrauben.

Lenkungslager prüfen



HINWEIS

Die Teleskopgabel darf im Lenkeinschlag nicht klemmen und muss leicht in beide Endstellungen zurückklappen.

- Handbremse anziehen um die Vorderradbremse zu blockieren.
- Lenker mit beiden Händen festhalten und versuchen den Lenker (1) vor- und zurück zu bewegen.

Ist ein merkliches Spiel im Lenkkopflager vorhanden, muss dieses vom SFM-Fachhändler eingestellt werden.

Teleskopgabel prüfen

- Handbremse anziehen um die Vorderradbremse zu blockieren.
- Dann die Gabelholme (2) mit den Lenker mehrmals runter und rauf pumpen.
- Die Federung muss einwandfrei ansprechen.
- Gabelholme auf Öl-Dichtigkeit kontrollieren.



HINWEIS

Falls irgendwelche Beschädigungen an der Teleskopgabel festgestellt werden, einen SFM-Händler zur weiteren Überprüfung aufsuchen.

Reifenprofil



Die Mindestprofiltiefe soll nicht unterschritten werden: **2,0 mm**.

Hierzu die Verschleißmarkierung (3) beachten.

Reifenluftdruck kontrollieren

! WARNUNG

Reifenluftdruck in Hinsicht auf das Gesamtgewicht regulieren. Das Gesamtgewicht darf die Tragkraft der Reifen nicht überschreiten. Unkorrekter Reifenluftdruck hat erheblichen Einfluss auf die Fahreigenschaften des Kraftrads und auf die Lebensdauer der Reifen!

Reifenprofil kontrollieren

! WARNUNG

Gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe beachten.

Nie ohne Ventilkappen (1) fahren.

Gut festgeschraubte Ventilkappen verhindern einen plötzlichen Reifenluftdruckverlust.

- Profiltiefe in der Reifenmitte (2) messen.

Bei kalten Reifen:

- Ventilkappen abschrauben.
- Reifenfülldruck prüfen / regulieren.
- Ventilkappen aufschrauben.

Luftdruck

Vorne 2,25 bar

Hinten 2,50 bar

Reifengröße

Das Fahrzeug ist serienmäßig mit folgender Reifengröße ausgestattet:

Vorne 100/80-16 50P

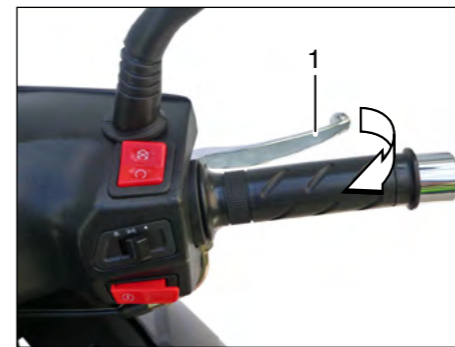
Hinten 110/80-16 M/C 55S

Die Reifen sind schlauchlos.

! WARNUNG

Nur vom Hersteller freigegebene Reifen verwenden. Die Verwendung von nicht freigegebenen Reifenmarken, Reifentypen und Reifengrößen führt zum Erlöschen der Betriebserlaubnis des Fahrzeuges. Es dürfen nur Reifenpaare vom selben Hersteller verwendet werden.

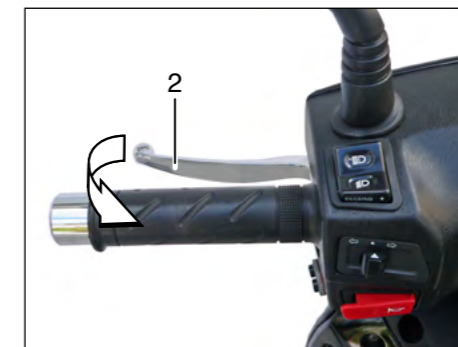
Handbremshebel Vorderradbremse



! WARNUNG

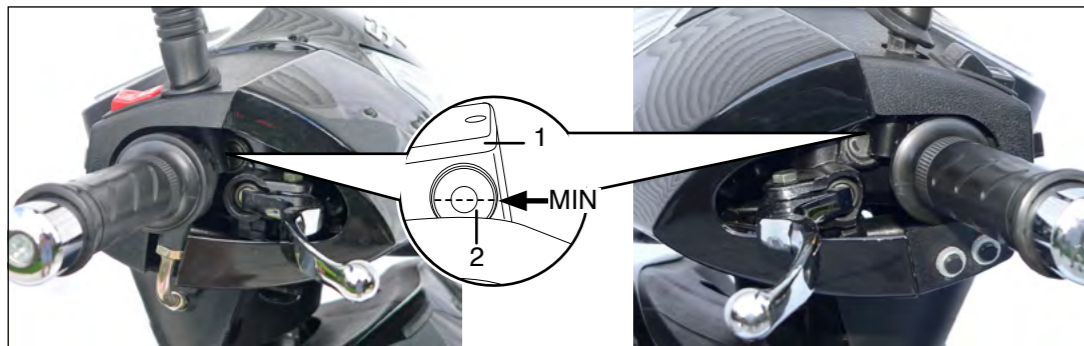
Plötzliche Spielveränderungen oder schwammiger Widerstand an den Bremshebeln (1 und 2) sind auf Mängel am Hydrauliksystem zurückzuführen.

Handbremshebel Hinterradbremse



Wenn Sie Zweifel an der Betriebssicherheit der Bremsanlage haben, fahren Sie nicht weiter und ziehen Sie umgehend einen SFM-Fachhändler zu Rate.

Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren



Bremsflüssigkeitsbehälter rechts für Vorderradbremse

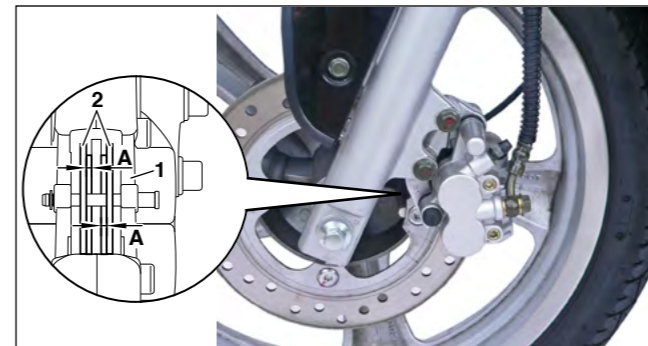
⚠️ WARNUNG
Die Bremsflüssigkeit muss alle zwei Jahre durch einen SFM-Fachhändler gewechselt werden. MIN-Markierung nicht unterschreiten! Nur Bremsflüssigkeit der Klassifikation DOT 4 verwenden.

👉 ACHTUNG
Bremsflüssigkeit kann Schäden an Lack und Kunststoffteilen verursachen.

Bremsflüssigkeitsbehälter links für Hinterradbremse

- Lenker so einschlagen, dass der Bremsflüssigkeitsbehälter (1) waagrecht steht.
- Das Sichtfenster (2) muss bis oberhalb der MIN-Markierung mit Bremsflüssigkeit bedeckt sein.
- Wenn Luftblasen erkennbar sind: Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren und gegebenenfalls Bremsflüssigkeit durch den Fachhändler nachfüllen lassen.

Bremsbeläge kontrollieren



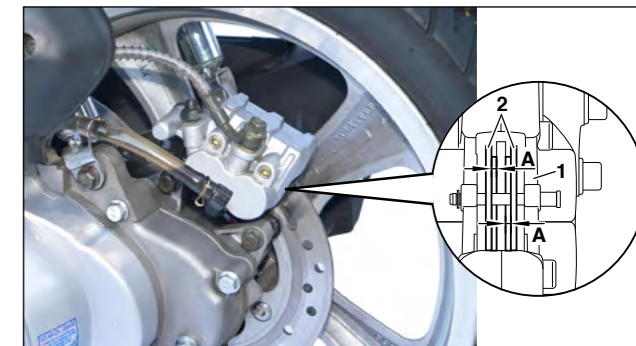
Vorderadbremse

👉 ACHTUNG
Zu Ihrer Sicherheit sind Arbeiten an der Bremsanlage durch einen SFM-Fachhändler ausführen zu lassen.

Mindestbelagstärke nicht unterschreiten.

- Sichtkontrolle am Bremssattel (1) durchführen.
- Bremsbelagstärke überprüfen.

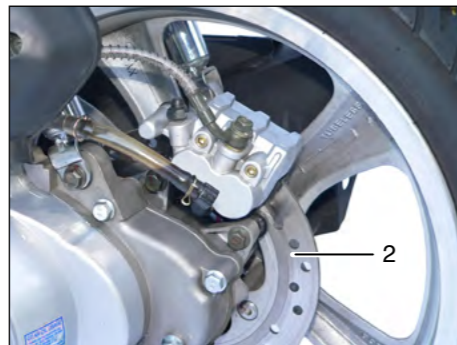
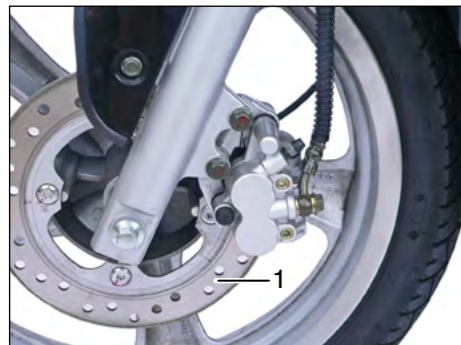
Mindestbelagstärke: **A = 2,0 mm**



Hinterradbremse

- Ist die Mindestbelagstärke unterschritten: **Bremsbeläge (2) durch einen SFM-Fachhändler wechseln lassen.**

Bremsscheiben kontrollieren



- Sichtkontrolle an den Bremsscheiben (1) für Vorderradbremse und (2) für Hinterradbremse durchführen.

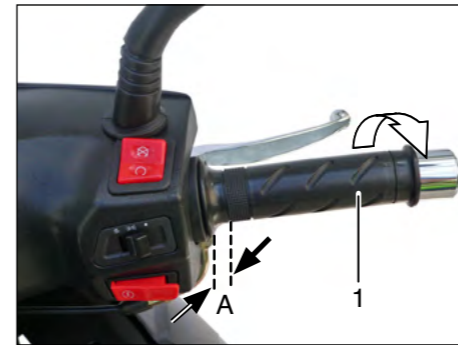
- Bremsscheibenstärke überprüfen.

Mindeststärke: = **3,0 mm**

- Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:

Bremsscheiben durch einen SFM- Fachhändler wechseln lassen.

Gasdrehgriffspiel kontrollieren



anderen Teilen behindert wird.

- Gasdrehgriff bis zum spürbaren Widerstand öffnen.

- Spiel messen.
Sollwert: **A = 1-2 mm**



ACHTUNG

Zu Ihrer Sicherheit sind Arbeiten am Gaszug durch einen SFM-Fachhändler ausführen zu lassen.

Kontrolle:

- Kontrollieren Sie den Gaszug durch Drehen des Gasgriffs (1) von geschlossener zur offener Position auf Leichtgängigkeit.

- Durch Bewegen des Lenkers kontrollieren, ob der Gaszug scheuert.

- Kontrollieren Sie den Gaszug, ob er von

Motor	
Motor Typ:	152QMI-B
Bauart:	Einzylinder-Viertakt-Ottomotor
Hubraum:	125 cm ³
Bohrung:	ø 52,4 mm
Hub:	57,8 mm
Verdichtung:	9,2:1
Kühlung:	Gebläsekühlung
Leistung:	7,3 kW bei 7.500 1/min
Drehmoment:	9,9 Nm bei 6.000 1/min
Zündanlage:	Transistorzündanlage mit elektronischer Zündkontrolle (CDI)
Zündkerze:	NGK CR 7 HSA
Elektrodenabstand:	0,6 - 0,7 mm
Vergaser:	Schiebervergaser DENI Typ PD24J
Leerlaufdrehzahl:	1.700 +/- 100 1/min
Luftfilter:	Papierfilter
Anlasser:	Elektrostarter und Kickstarter

Kraftübertragung	
Kupplung:	automatische Fliehkraftkupplung
Getriebe:	stufenlose Variomatik
Fahrgestell	
Fahrzeugausführung:	BT125T-3
Vorderradfederung:	Teleskopgabel, hydraulisch gedämpft, Federweg 120 mm
Hinterradfederung:	Triebsatzschwinge, hydraulisch gedämpftes Federbein, Federweg 50 mm
Felge vorne:	Alufelge MT 16 x 2.5
Felge hinten:	Alufelge MT 16 x 2.75
Reifen vorne:	100/80-16 50P schlauchlos
Reifen hinten:	110/80-16 55S schlauchlos
Reifendruck:	vorne = 2,25 bar hinten = 2,50 bar
Bremse vorne:	Scheibenbremse ø 220 mm, hydraulisch betätigt, Zweikolbenbremszange
Bremse hinten:	Scheibenbremse ø 220 mm, hydraulisch betätigt, Zweikolbenbremszange

Schmier- und Betriebsstoffe	
Kraftstoff- Tankinhalt:	9,6 Liter
Kraftstoff:	bleifreier Superkraftstoff ROZ 95
Motoröl: Füllmenge:	SAE 10W40 Mineralöl API (SG oder höher) 0,7 Liter bei Ölwechsel 0,8 Liter bei Instandsetzung
Getriebeöl: Füllmenge:	Hypoid-Getriebeöl SAE 85W-90 0,10 Liter bei Ölwechsel 0,11 bei Instandsetzung
Gabelöl	SAE 10W, 180 ccm pro Holm
Bremsflüssigkeit	DOT 4
Elektrische Ausrüstung	
Drehstromgenerator:	Wechselstrom 12V 160W
Batterie:	12V 6Ah MF (geschlossen, wartungsfrei)
Sicherung:	10 A
Scheinwerfer:	Abblend-Fernlicht 12V 35W/35W
Standlicht:	1 x12V 5W
Cockpitbeleuchtung	
Tacho:	12V 1,7W
Blinker Kontrollleuchten:	12V 1,7W
Fernlicht Kontrollleuchte:	12V 1,7W
Brems- Rücklicht:	12V LED
Blinkleuchten, vorne:	2 x 12V 10W
Blinkleuchten, hinten:	12V LED

Maße und Gewichte	
Gesamtlänge:	1980 mm
Breite über Lenker:	710 mm ohne Rückspiegel
Maximale Höhe:	1140 mm ohne Rückspiegel
Achsabstand:	1330 mm
Sitzhöhe:	850 mm
Leergewicht:	115 kg
Gewicht im fahrbereiten Zustand:	122 kg
Zulässiges Gesamtgewicht:	272 kg
Höchstgeschwindigkeit:	82 km/h

Gewährleistungsbedingungen

Die Firma SFM GmbH erbringt im Rahmen ihrer gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen im Falle eines auftretenden Mangels folgende Leistungen über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) an den Käufer:

1. Die Firma SFM GmbH beseitigt, über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer), in einem Zeitraum von 24 Monaten ab Übergabe des Fahrzeuges an den Endkunden, die auftretenden Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler beruhen, durch Reparatur oder Austausch des betroffenen Teiles gemäß den gesetzlichen Gewährleistungsregelungen. Sie kann die verlangte Reparatur bzw. den Austausch des mangelbehafteten Teiles verweigern, wenn dies nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist. In diesem Fall kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) den Mangel durch die jeweils andere Möglichkeit der Nacherfüllung beheben. Sind beide Arten der Nacherfüllung nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich, kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) die Nacherfüllung insgesamt verweigern.

Dem Kunden stehen dann die gesetzlichen Ansprüche zu. Ersetzte Teile gehen in das Eigentum der Firma SFM GmbH über.

2. Durch den Einbau von Ersatzteilen im Rahmen eines Gewährleistungsfalles wird die ab Lieferung des Fahrzeuges an den Kunden laufende Gewährleistungsfrist nicht verlängert.
3. Von der Gewährleistung unberührt bleiben Abnutzungserscheinungen infolge des normalen Gebrauches sowie Abnutzungen durch unsachgemäße Handhabung und unsachgemäßen Gebrauch. Oxydation und Korrosion werden aufgrund von Umwelteinflüssen hervorgehoben und stellen ebenfalls keinen dem Gewährleistungsrecht unterfallenden Mangel dar.
4. Der Käufer verliert seinen Gewährleistungsanspruch bei: Manipulation des Fahrzeuges, Anbau einer anderen Auspuffanlage, Änderung der Getriebe-, Sekundärübersetzung und bei Anbau von Zubehör und Ersatzteilen, welche nicht von der Firma SFM GmbH freigegeben wurden.

Ebenfalls zu einem Verlust des Gewährleistungsanspruches führen Eingriffe durch eine nicht von der Firma SFM GmbH autorisierte Werkstatt sowie die Nichteinhaltung der Wartungsintervalle bei einem autorisierten SFM Händler.

5. Bei Anzeige eines Gewährleistungsfalles hat der Käufer dem Verkäufer das ordnungsgemäß ausgefüllte Serviceheft vorzulegen.
6. Die folgende Tabelle gibt dem Käufer einen Überblick über die durchschnittlichen Grenzen der jeweiligen Verschleißteile:

Verschleißteilleiste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reifen, Schläuche	Je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 500 km oder früher erreicht sein.
Schmierstoffe	Bei jedem Wartungsintervall.
Leuchtmittel, Glühbirnen	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit / Fahrbahnunebenheiten reduziert sich die Lebensdauer, dies kann bereits ab 500 km der Fall sein.
Bremsbeläge, Bremsklötze	Je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 1500 km verschlissen sein, im Gelände auch früher.
Dichtringe, Dichtmittel, O-Ringe, Wellendichtringe	Müssen um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten bei jedem Wartungsintervall oder bei Bedarf ersetzt werden.
Öle, Luftfilter, Dichtheitskontrolle des Schmiersystems	Bei der ersten Inspektion nach 1000 km dann bei allen Wartungsintervallen (alle 3000 km / 6000 km). Ölstand vor jeder Fahrt prüfen.
Radlager, Lenkungslager, Wellendichtringe der Gabel, Radnabe, Gabelholme	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 1500 km möglich. Verschmutzung setzt die Lebensdauer herab. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Schwingenlager	Je nach Belastung und Pflege ab 1500 km.
Tachowellen / Kabel, Tachuantriebe	Je nach Pflege ab 500 km.
Verkleidungsscheiben, Verkleidungsteile	Werden bei der Reinigung mit einem falschen Reinigungsmittel sofort matt oder die Oberfläche verkratzt.

Verschleißteilleiste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Luftfilter	Bei jedem regelmäßigen Wartungsintervall und bei starker Beanspruchung früher.
Starterbatterie, Akkus, Sicherungen, Anlasserkohlen, Anlasserfreilauf	Je nach Außentemperatur ist mit einem Ausfall ab dem 6. Monat zu rechnen, bei Kurzstrecken früher.
Spiegelgläser	Je nach Außentemperatur und Pflege ab dem 6. Monat, im Winterbetrieb auch früher.
Seilzüge, Bremsseile, Gaszüge	Je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat.
Selbstsichernde Muttern, Splinte, Sicherungsbleche, verklebte Schraubverbindungen	Bei jeder Wartung oder bei jedem Öffnen der Muttern oder der Sicherung.
Variomatikrollen, Übertragungsriemen, Keilriemen, Riemenscheiben	Je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.
Kupplungsbeläge / Reibscheiben	Je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.
Kolben, Zylinder, Kurbelwelle, Pleuel Motorlager	Je nach Fahrweise, Belastung und Pflege können diese Bauteile bei 200 Betriebsstunden verschlissen sein.
Zündkerze	Bei jedem oder jedem zweiten Wartungsintervall.
Auspuffanlage, Kontrolle der Halterungen	Kontrolle bei jeder Wartung, je nach Fahrweise, Belastung und Pflege können diese Bauteile bei 500 Betriebsstunden verschlissen sein, im Winter- und Kurzstreckenbetrieb auch früher. Oxydation / Korrosion ist ein Pflegemangel!

Bitte beachten Sie folgendes:

- Inspektionsarbeiten während des Gewährleistungszeitraumes und danach ausnahmslos durch einen von uns anerkannten Fachhändler ausführen lassen.
- Inspektionsintervalle einhalten und vom Fachhändler bestätigen lassen.
- Nur Original-SFM-Ersatzteile verwenden.



ACHTUNG

Bei Nichtbeachtung erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Im Inspektionsplan werden die verschiedenen Arbeiten erläutert. Inspektionsintervalle sind während der Gewährleistungszeitraum einzuhalten.

Lassen Sie Ihren Motorroller regelmäßig bei einem autorisierten SFM-Händler überprüfen, so dass Ihr Motorroller in gutem Zustand bleibt.



HINWEIS

Falls Sie auf staubigen Straßen fahren, lassen Sie den Luftfilter öfters Reinigen oder austauschen, als im Wartungsplan vorgesehen.

Sollten Sie regelmäßig Höchstgeschwindigkeit fahren und / oder sollte das Fahrzeug einen hohen Kilometerstand erreicht haben, lassen Sie öfters als im Wartungsplan vorgesehen, Wartungsarbeiten von Ihrem SFM-Händler durchführen.



WARNUNG

Sicherheitsgründe verbieten es, über einen eng begrenzten Rahmen hinaus Reparaturen und Einstellarbeiten an Motor und Fahrgestell selbständig vorzunehmen. Durch Basteln an sicherheitsrelevanten Teilen gefährdet man sich und andere Verkehrsteilnehmer.

Dies gilt insbesondere für Arbeiten an: Auspuffanlage, Vergaser, Zündanlage, Lenkung, Bremsanlage und Beleuchtung.

Vor Beginn der Arbeit an der elektrischen Anlage zur Vermeidung von Kurzschlüssen Batterie-Minuspol abklemmen.

I = Inspektion, reinigen, und einstellen A = Austauschen R = Reinigen (Ersatz falls notwendig) S = Schmieren					
Bauteile Baugruppe	vor jeder Inbetriebnahme	1. Service nach 1.000 km oder 1 Monat	alle 3.000 km oder 6 Monate	alle 6.000 km oder 12 Monate	alle 12.000 km oder 24 Monate
Luftfilter (Papierfilter)	I	I	R	A	A
Ölfilter (Sieb)		R	R		
Motoröl	I	A	A		
Kraftstofffilter	I	I	I	A	A
Zündkerze	I	I	A		A
Zündzeitpunkt		I	I		
Ventilspiel		I	I		
Kompressionstest			I		
Vergaser (Leerlaufeinstellung)	I	I	I		
Gaszugspiel	I	I	I		
Getriebeöl	I	A	I	A	
Getriebe dicht	I	I	I		
Kurbelwellengehäuse dicht	I	I	I		
Kurbelwellengehäuse Entlüftung		I	I		
Antriebsriemen; Rollen			I	I / A	
Kupplungscheibe			I	I / A	

I = Inspektion, reinigen, und einstellen A = Austauschen R = Reinigen (Ersatz falls notwendig) S = Schmieren					
Bauteile Baugruppe	vor jeder Inbetriebnahme	1. Service nach 1.000 km oder 1 Monat	alle 3.000 km oder 6 Monate	alle 6.000 km oder 12 Monate	alle 12.000 km oder 24 Monate
Schrauben und Muttern (Motor)	I	I	I		
Auspuffsystem		I	I		
Kraftstofftank und Leitungen	I	I	I		
Batterie	I	I	I		
Lenkerkopflager und Lenker	I	I	I		
Federung vorne / hinten	I	I		I	
Stoßdämpfer	I	I		I	
Reifendruck	I	I	I		
Bremsenfunktion / Bremsbeläge	I	I	I		
Bremsflüssigkeit	I	I	I		A / alle 2 Jahre
Haupt- und Seitenständer	I	I/S	I / S		
Beleuchtung, Elektrik, Anzeigen	I	I	I		
Schrauben und Muttern (Fahrgestell)	I	I	I		

Motor / Fahrgestell

<p>Übergabepfung Händlerstempel:</p> <p>km Datum.....</p>	<p>1000 km oder 1 Monat 1. Service Händlerstempel:</p> <p>km Datum.....</p>	<p>nach 3.000 km oder 6 Monate Händlerstempel:</p> <p>km Datum.....</p>	<p>nach 6.000 km oder 12 Monaten Händlerstempel:</p> <p>km Datum.....</p>
---	---	---	---

<p>nach 9.000 km oder 18 Monaten Händlerstempel:</p> <p>km Datum.....</p>	<p>nach 12.000 km oder 24 Monaten Händlerstempel:</p> <p>km Datum.....</p>	<p>nach 15.000 km oder 30 Monaten Händlerstempel:</p> <p>km Datum.....</p>	<p>nach 18.000 km oder 36 Monaten Händlerstempel:</p> <p>km Datum.....</p>
---	--	--	--

Bremsflüssigkeit

<p>Bremsflüssigkeit neu ja nein</p> <p>km</p> <p>Datum</p> <p>Stempel, Unterschrift</p>	<p>Bremsflüssigkeit neu ja nein</p> <p>km</p> <p>Datum</p> <p>Stempel, Unterschrift</p>	<p>Bremsflüssigkeit neu ja nein</p> <p>km</p> <p>Datum</p> <p>Stempel, Unterschrift</p>	<p>Bremsflüssigkeit neu ja nein</p> <p>km</p> <p>Datum</p> <p>Stempel, Unterschrift</p>
--	--	--	--



Welcome to the machine

Ihr SFM Händler

SFM GmbH

Strawinsky-Straße 27b · D-90455 Nürnberg

E-Mail: info@sfm-bikes.de · www.sfm-bikes.de